

denen eifrigst geforscht wird. — Josef Saina, 31 Jahre alt, Via Artieri 3 und Josef Du-

Gefunden wurden: eine silberne Taschenuhr, ein Fahrrad, ein Bajonett, 4. F. N. 1875—3695 U und ein neuer Herrengürtel.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gesellter Lesezettel. Sonntag den 20. d. Mts. findet — nach bereits genügend angemeldeter Anteilnahme — ein Gesellschafts-

Kinematograph Minerva, Port' Aurea. Programm für heute: 1. Der 81. Geburtstag Franz Joseph I., Naturaufnahme.

Kinematograph Leopold, Via Sergia Nr. 77. Programm für heute: 1. Das Begräbnis der Prinzessin Chlotilde, Naturaufnahme.

Militärisches.

Aus dem Hasenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 230.

Marineoberinspektion: Dinienschiffsleutnant Alexander Masocitsch.

Errichtung von zwei neuen Fohlenhöfen. Wie uns gemeldet wird, hat die Heeresverwaltung die Aufstellung eines neuen Fohlenhofes in Permesdorf bei Mährisch-Schönberg angeordnet;

Reitende bosnisch-herzegowinische Landeschützen. In Ergänzung unserer feinerzeitigen Meldung über die Veränderung die das neue Wehrgesetz für die aus Bosnien und der Herzegowina sich rekrutierenden Truppen bringen wird, können wir heute berichten, daß auch das Rekrutenkontingent für Bosnien und Herzegowina eine Erhöhung erfahren wird.

wird vorläufig zu zwei Eskadronen formiert und Sarajevo als Stabsstation erhalten.

Aufstellung einer neuen Remontenaffentkommission. Wie aus Sarajevo gemeldet wird, hat die Heeresleitung die Aufstellung einer Remontenaffentkommission mit der Nummer 8 in Sarajevo angeordnet.

Vermischtes.

Eine Anormität. Im Spital zu Friedel in Schlesien ist, wie uns gemeldet wird, die Arbeitergattin B. Czajczik von einem Kinde entbunden worden, das zwei normal ausgebildete Köpfe, vier Hände und einen Kumpf hatte.

Erzbischof Dr. Nagl über die Rekruten. Fürstbischof Dr. Nagl hat einen Erlaß an den Seelsorgerklerus ergehen lassen, in welchem er denselben auffordert zu einem besonderen Standesunterricht für ihre Seelsorgekinder, die kurz vor ihrer Einrückung zum Militär stehen.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Das Geburtsfest des Kaisers.

Wien, 18. August. Das heutige Geburtsfest des Kaisers wurde in der ganzen Monarchie festlich begangen.

Nach der Tagesrevue in der Garnison wurde eine Parade auf dem Exerzierplatze auf der Schmelz unter dem Kommando des Korpskommandanten Ritter von Wersbach abgehalten.

In der Sommerrezidenz des Kaisers in Bad Ischl fand ein feierliches Hochamt in der Pfarrkirche statt.

W a b s c h l, 18. August. Der Kurort ist festlich besetzt. Der heutige Tag wurde um 8 Uhr früh mit einer Meessele eingeleitet.

Prinz Leopold, Prinzessin Gisella, Prinz Georg und Prinz Konrad von Bayern, Erzherzog Franz Salvator mit den Erzherzoginnen Ella und Hedwig und den Erzherzogen Karl, Hubert und Theodor.

B u d a p e s t, 18. August. Der 18. Geburtstag Seiner Majestät wurde, hier festlich begangen.

W i l h e l m s h ö h e, 18. August. Mittags gab Kaiser Wilhelm anlässlich des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef eine Galafest, zu welcher u. a. die Herren der österreichisch-ungarischen Botschaft in Berlin ein geladen waren.

Aus dem Armeeverordnungsblatt.

Wien, 18. August. Der Kaiser ernannte den FML. Edlen v. Horstein, betraut mit der Führung des 16. Korpskommandos in Ragusa zum Kommandanten, den Freiherrn v. Veitner betraut mit der Führung des III. Korpskommandos in Graz zum Kommandanten dieses Korps.

Ausmusterung der Militärakademiker.

Wien, 18. August. Bei der Ausmusterung der Militärakademiker an der Theresianischen Militärakademie in Wiener-Neustadt, bezw. an der Technischen Militärakademie in Mödling wurden zu Leutnanten ernannt: 72 bei der Infanterie, 30 bei der Kavallerie, 60 bei der Artillerie, 33 bei den Genietruppen, 12 bei den Landwehrtruppen und 4 bei den heritenden Landwehrtruppen.

Titelverleihung.

Wien, 18. August. Der Kaiser hat mit Ab. Entschliessung vom 12. August l. J. dem Assistenten an der Zoologischen Station in Neapel Dr. Richard Durian den Titel eines Professors verliehen.

Personales.

W i l h e l m s h ö h e, 18. August. Botschafter v. Szogyöny-Marich ist in Begleitung mehrerer Herren der ö.-u. Botschaft hier eingetroffen.

Von der russischen Marine.

Petersburg, 18. August. Der Minister hat beschloffen, den Bau der Schiffe für die Schwarze Meer-Flotte ausschließlich an russische Firmen zu vergeben.

Die Marokkofrage.

Paris, 18. August. Die Agence Havas veröffentlicht folgende Note: Die Unterredungen des Vorkonferenz-Kommission mit dem Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter, haben an der Lage nichts geändert.

Die Cholera.

Wien, 18. August. Den Statistern ist die seit Samstag an Cholera erkrankte Aloisia Schwent gestern nachts gestorben.

Portugal. Lissabon, 18. August. Die Versammlung nahm einen Bescheid betreffend die Beitragsteistung des Staates die Kirche an.

Gasexplosion.

Berlin, 18. August. Im Geschäftszimmer der Betriebsinspektion auf dem Potsdamer Bahnhof erfolgte vormittags infolge Unachtsamkeit der Gasleitung eine Explosion.

Türkei.

Konstantinopel, 18. August. Die türkische Flotte, die während des Aufstandes im Aegeischen Meere sich versammelt hielt wurde in die syrischen Gewässer beordert.

Konstantinopel, 18. August. Bericht der Polizeidirektion bestreitet die Unternehmung des griechischen Konsulatssekretärs Dojannis und fügt hinzu, daß der Konsulatssekretär Ibrahim Kondojanis schuldig wurde abgesetzt.

Konstantinopel, 18. August. In guter Quelle verlautet, daß die ganze 1. Division Monastir und die kleinasiatische Division Adalia für kombinierte Operationen mit der Nizandivision Janina mobilisiert wurde.

Konstantinopel, 18. August. erklärt, wen die Kreter bei der Unternehmung der Frage des Oberkommissärs radikale Schritte unternehmen werden, würden die Osmanen die oberflächliche diplomatische Haltung aufgeben und eine energischere Haltung nehmen.

Waldbrand.

Wien, 18. August. In Auferstiftung ist gestern nachmittags durch einen Funken aus der Lokomotive eines Eisenbahnzuges ein Waldbrand entstanden, der eine Fläche von zirka 60 Hektaren verwüstete und noch lokalisiert werden konnte.

Die Lage in Persien.

Bombay, 18. August. Morning Post meldet aus Teheran vom gestrigen: Der Mohid, der Kommandant der Regierungstruppen in Firkuh, habe telegraphisch berichtet, daß er mit einer 3000 Mann starken Abteilung des früheren Schahs in einem Kampf gekämpft und sie mit einem Verlust von 20 Toten und 30 Gefangenen in die Flucht geschlagen habe.

Der Transportarbeiterstreik in England.

Bombay, 18. August. Hier und in anderen Städten wurde die Garnison nach neuerlich verstärkt. Die gestern nachmittag auf den Londoner Bahnhöfen ausgegebene Streikparade wird nur in sehr mäßigem Umfang befolgt.

Bombay, 18. August. (Um 2 Uhr früh). Auf dem Paddington-Bahnhof der Great Western-Eisenbahn ist der Betrieb normal, doch liegen Nachrichten aus Bristol und Cardiff vor, daß eine Anzahl von Angestellten in den Ausstand getreten sei.

London, 18. August. Einige Eisenbahnen arbeiten fast normal. Auf anderen ist der Verkehr ernstlich gestört.

Telegraphischer Wetterbericht

Hydrographischer Anstalt der k. u. k. Kriegsmarine vom 18. August 1911. Allgemeine Uebersicht: Die Depression ist bei gleichzeitiger Vertiefung nach gegen N zurückgedrängt worden.

Sieben Erzählungen

von Carlo Dabone. Nachdruck verboten. VI. Unüberwindlich.

Der Richter lächelte spöttisch und entgegnete: Aber ich erkenne Sie gar nicht wieder! Doch besprechen wir das später!

Es war ein gutaussehender Mann von etwa fünfundsiebzig Jahren, allem Anschein nach ein stiller und friedlicher Mensch, der noch niemals etwas mit der Gerechtigkeit zu tun gehabt hatte.

Lassen Sie ihn niedersitzen und nehmen Sie ihm die Handschellen ab, gebot der Untersuchungsrichter. Dann wandte er sich an den Angeklagten!

Ihr Nationale? Peter Makulay, vierundvierzig Jahre — und Witwer; er sprach das letzte Wort mit zitternder Stimme aus.

Wissen Sie, wessen Sie angeklagt sind? Der Angekladigte öffnete den Mund, aber er konnte nicht sprechen und hing an mit geistlichem Kopf still zu weinen.

Wortwärts, lassen Sie Mut! fuhr der Richter fort, ohne Mitgefühl zu verraten. Sie sind angeklagt, Ihre Gattin, Kate Merival, mittels Erdröckelung getötet zu haben.

Nein, nein, das ist nicht wahr, ist nicht wahr! rief Makulay. Er erhob den Kopf und wuschle heftig seine Tränen ab.

unglaubliche Vorfall; daß ich nicht allein fürchte, man werde mir nicht glauben, wenn ich sie erzähle, sondern daß ich auch Angst hatte, man könnte mich für wahnsinnig halten.

Er schwieg einen Augenblick und presste die Hände gegen die Stirn. Jeder blinnte ihn mit Neugier an und der Kanzlist neigte sich über sein Papier und wartete mit großen Augen.

Dann fuhr Makulay mit deutlicher und ruhiger Stimme fort: Mein Unglück nahm an jedem Tage seinen Aufschwung, da ich das Verhängnis hatte, den außerordentlichsten, nummernreichen Menschen auf Gottes Erdboden kennen zu lernen.

Dieser Mensch nennt sich Gaston O'Connell und machte seine Bekanntschaft in einem Restaurant, wohin ich mich mit meiner Frau zum Essen begeben hatte — mit meiner Frau!

Als er sie aufs neue nannte, geriet der Angeklagte in tiefe Erregung. — O, sie war schön, so schön! — ein blondes Schönheitswunder von vollkommener Gestalt.

Zu jenem Gasthause nun, wo wir saßen und ruhig speisten, nahm an einem nahen Nebentisch ein junger eleganter Herr Platz. Er war ungemein bleich, hatte braune Haare und schwarze Augen, die mit ihren Blicken jedermann in Verwirrung zu setzen vermochten.

Ich bemerkte auf der Stelle die Unruhe, in die meine Gattin durch einen lange andauernden Blick dieses Menschen versetzt war. Auch ich selbst unwillkürlich dem Zauber: ich hatte weder die Kraft, noch den Mut, mich des fesselnden Einflusses jenseit zu erwehren.

So, noch mehr, obwohl ich instinktiv einen Feind in ihm ahnte, schloß ich mit diesem Unheimlichen Freundschaft, durch Beantwortung einiger gleichgültiger Fragen, die er in unglaublich verbindlicher Art an mich zu richten wußte.

Hier verbrachten wir herrliche Stunden, denn die Unterhaltung dieses Menschen war bezaubernd, eine lebendige Quelle von Geist und Wissen. Beim Abschied versprach ich ihm, ihn in William Park, in dem kleinen Hause, das er gemietet hatte, aufzusuchen.

Gleich nach seinem Fortgehen sagte mir meine Gattin, sie glaube, diesen Herrn schon öfter gesehen zu haben, und sie habe stets vor ihm einen unüberwindlichen Schauer empfunden, aber sie lasse sich trotzdem nicht im geringsten durch seinen außerordentlich lebhaften und durchdringenden Blick einschüchtern.

Ich, daß ich den Platzhölzer meiner geliebten Frau gefolgt wäre, aber ich tat es nicht. Vielmehr war es schon am nächsten Tage, wie wenn eine heimliche Kraft mich zwänge, diesen Menschen wiederzusehen.

Als ich ihn nicht gewachsen sah, fuhr ich ihm nicht gewachsen. Ich, daß ich den Platzhölzer meiner geliebten Frau gefolgt wäre, aber ich tat es nicht.

Apotheken-Darstellung: Karbuticchio, Via Sergia. Kautschukstempel liefert schnell und billig. Jos. Krmpotic: Pola

Für 50 Heller wöchentlich gehen neun der besten illustrierten Zeitschriften in den Besitz des Abonnenten über aus Schmidt's Journal-Bezirk Pola, Foro 12

Kleiner Anzeiger

Himbeerlaff, naturrecht, eine große Flasche Nr. 2. — Cüdtige Verkäuferin für Damenkonfektion, die deutsche, italienische und kroatische Sprache beherrscht.

Wohnung zu vermieten: 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser, Gas und aller Komfort. Villa Helgoland 67.

Zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert, mit Garten, sofort zu vermieten. Villa „Carla“.

Dienststellen-Bureau Policarpo empfiehlt sich bei Verfassungen, sowie den gebräuchlichsten Dienstleistungen.

Elegant möblierte Zimmer im Zentrum der Stadt, zu vermieten. Näheres im Bazar S. Nicola.

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Medolano Nr. 12.

Emil Kant: Anleitung zum Segelbootzeichnen für Anfänger. Str. 3.

Sanitätsgeschäft „Hustria“ POLA, Via Sergia Nr. 61. Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Batt-Anlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge! Kostlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstauungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet.



erhältlich bei Jos. Krmpotic, Pola. Generalstabskarten der Städte Budweis, Eger, Pilsen, Reichenberg, Linz, Passau, Kufstein, Hofgastein, Fiume, Zengg, Mitrowitz, Veglia, Novi, Kostajnica, Spalato, Travnik, Sarajevo, Banjaluka, Zwornik, Bro. Plevlje, Scutari, Chur, Sandrio, Mantua, Venedig, Verona, Como, Florenz, Mailand, Belluno, Dresden, München, Regensburg.

DIE ALTE FIRMA 201. Girol. Andrioli. Via Giosuè Carducci 12-14, Telephon 6. empfiehlt sich für Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.

Banca Provinciale Istriana. POLA, Via Sergia 67. BANK- UND WECHSELSTUBE. Spesenfrei Einlösung von Kupons und verlorster Werte. Besorgung von Heiratskauttionen und spesenfreie Durchführung der Vinkollerung.

Die Tochter des Verbannten.Roman nach einem amerikanischen Motiv von Frau
Udele Böttcher.

53

Nachdruck verboten.

„Bewahre. Ich hab's!“

„So —?“

Kein Zug in dem gleichmütigen Gesicht des Greises verrät seine triumphierende Freude bei dieser Nachricht.

„Freilich, sie sind ja stets der Schlaue!“ fährt er spöttisch fort.

„Uebrigens — mir scheint, es zieht. Schließen Sie das Fenster! Zum Hinunterpringen ist es doch zu hoch: meinen Sie auch, mein Bester?“

Schweigend blickt Bernardo den Greis von der Seite an. Wie unheimlich genau er seine Gedanken erraten hat! Fast graut ihm vor dem alten Schlauchfuß . . .

„Natürlich werden Sie das Ding nicht aus der Hand geben wollen, obgleich es bei ir entschieden sicherer wäre,“ höhnt Loff weiter.

„Aber merken Sie sich eins: sollten Sie zur körperlichen Visitation gerufen werden, so geben Sie es mir! Es ist zu groß zum Verschlucken, und wenn es bei Ihnen gefunden wird, kann nichts Sie vor dem Zuchthaus bewahren . . . Also — Vorsicht!“

12.

„Er ist fort und damit basta!“ ruft Oberst Morgano nach einer Stunde oergelichen Suchens mit erzwungener Heiterkeit.

„Ich hoffe nur, den lieben Gästen ist der Appetit nicht vergangen! Also — wieder zu Tisch! Marsch!“

„Ganz meine Meinung!“ bekräftigt seine Gattin mit ihrem lebenswürdigem Lächeln. „Darf ich die Herrschaften bitten, einen kleinen Spaziergang durch den Park zu unternehmen, bis die Diener die Tafel von neuem arrangiert haben?“

Allseitige Zustimmung. Doch der Marschese Campanelli hält die Herren zurück.

„Lassen wir die Damen allein gehen. Wir wollen hier bleiben.“

„Aber lieber Silvio —“ mehrt der Oberst ab — „wir haben ja alles durchsucht!“

„Nur nicht die Dienerschaft.“

„O, meine Diener —“

„Ich sage nicht, daß ich Deinen Dienern misstrauen,“ läßt der Marschese ernst ein.

„Da der Dieb sich aber zweifellos noch im Hause befindet, mußt Du, um die Ehrlichen zu entlasten, den Schuldigen herauszufinden suchen.“

Zweifelnd schüttelt der Oberst den Kopf.

Als er jedoch sieht, daß dem Vorschlag allseitige Anerkennung gezollt wird, meint er in kläglichem Tone:

„Na meinetwegen —! Aber wie?“

„Wir gehen alle in die Bibliothek. Die Polizisten brauchen wir jetzt noch nicht. Du läßt die ganze Dienerschaft dorthin kommen und eröffne ihr, Dein großer schwarzer Diamant sei solle sich jeder, der sich visitieren lassen.“

Der Oberst fährt sich mit beiden Händen durch das dicke, leicht ergraute Haar.

(Fortsetzung folgt.)

Im Verlage der**Buch- und Steindruckerei Jos. Krmpotić, Pola****Piazza Carli 1 Via Cenide 2****sind nachstehende Drucksorten resp. Publikationen vorrätig:**

Alphabetischer Index zum Dienstreglement I., II. und III. Teil, Sanitätswesen: Grundzüge der Schiffshygiene, Administrationsbehelf für S. M. Torpedoboote und Tender, Elektrische Geschützanlagen, Ergebnisse über seekriegsrechtliche Angelegenheiten in London, Untersuchung der Tauglichkeit von Aspiranten für Unterseeboote, Schiffe und Fahrzeuge unserer Kriegsmarine bis 1908, Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch?, Der Kreiselkompaß von Dr. Anschütz-Kaempfe, Neuerungen auf dem Gebiete des Kreiselkompasses, Geschütz und Geschoss im Seekriege der Zukunft, Schiffsankerketten, Über Tiefseetauchen, Metalltechnische Handwerke, Schiffsmaschinen-Reparaturen, Autogenes Schweißen und Schneiden von Metallen, Methode zur Grössen- und Formbestimmung stark gekrümmter Panzerplatten, Die Küstenentwicklung der österreichisch-ungarischen Monarchie, „Nauticae Res“, Vorträge über Seekriegführung, Strategie und Taktik, Seerecht, Fragenprogramm zur Seeoffiziersprüfung, Der praktische Schiffsrechnungsführer, Der Überfall S. M. S. „Albatros“ am Guadalecanar, Atlas der Tafeln zum Anhang I (Navigationsdienst), Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Polesana, Eskadrebefehl Tegetthoffs 1866 (Schlacht bei Lissa), Was ich mit der Schulgemeinde will (samt Verfassungsentwurf), Strassenordnung (deutsch, italienisch und kroatisch), Strassen- und Gassenverzeichnis von Pola, Gemeindeordnung und Gemeindewahlordnung für Pola, Lehrerbrief an die Eltern (deutsch, italienisch und kroatisch), Vom edlen Whist, „Beg Mirko“, Erzählung aus dem bosnisch-herzegowinischen Befreiungskriege, „Krvava košulja“, Aus einem Schiffstagebuch (Zwei Jahre in Japan und China), Hrvatske narodne popijevke, Anleitung zum Gebrauche des Marine-Distanzmessers, Codice professionale (Tariffa medica), Vermietungsbedingungen, Zinsbüchel, Bierbücher, Schichtenbücher (monatliche und wöchentliche), Hauswirtschaftsbögen, Hauswirtschaftsbücher, Tabakbestellungsblankette, Tarife für Kutscher und Platzdiener, Einladungen für § 2-Versammlungen (deutsch, italienisch und kroatisch), Übung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, Abmeldezettel, Letzter Hunderter (deutsch, italienisch, kroatisch, böhmisch, slovenisch und ungarisch), Debitoriale (Schuldschein), Mahnklagen, Petizione, Speisenkarten, Quittung: über Gage, prov. Arsenalarbeiter, über Pensionen, über Reisevorschüsse etc., Vollmachten, Schnittzeichenhefte, Schiffsausrüstungsdrucksorten für S. M. S. „Radetzky“, Proviant- und Materialienrechnung (samt Einlagen).